

EINLEITUNG	9
Auswahlkriterien für das Korpus	
Benutzungshinweise	
Abkürzungen	
Typographische Zeichen	
INTRODUCCIÓN	15
Criterios de selección del corpus	
Instrucciones de uso	
Abreviaturas	
Signos tipográficos	
IDIOMATISCHE WENDUNGEN A-Z	21
EXPRESIONES IDIOMÁTICAS A-Z	21
Alphabetisches Verbbregister	385
Índice alfabético de verbos	385
Onomasiologischer Index	423
Índice onomasiológico	423
Bibliographie	457
Bibliografía	457

**kein Blatt vor
den Mund nehmen**
**no tener pelos
en la lengua**

Diccionario fraseológico
alemán-español

Phraseologisches
Wörterbuch
Deutsch-Spanisch

Berit Balzer
Consuelo Moreno
Rosa Piñel
Margit Raders
María Luisa Schilling



Editorial Idiomas

Hueber

Der Leser hält ein zweisprachiges phraseologisches Wörterbuch Deutsch - Spanisch in Händen, das mit seinem synchronen Ansatz eine für dieses Sprachenpaar bestehende Lücke in der kontrastiven phraseologischen Lexikographie füllen soll.

Gelegentlich werden idiomatische Einheiten in allgemeine zweisprachige Wörterbücher aufgenommen, deren Behandlung jedoch aufgrund der mangelnden Systematik nicht immer angemessen ist; zudem werden wesentliche Aspekte oft nicht berücksichtigt. Dazu kommt die Tatsache, dass in vielen Fällen falsche „Entsprechungen“, wörtliche Übersetzungen oder Paronyme („falsche Freunde“) vorgeschlagen werden. Dies ist der Fall, wenn zwischen bestimmten lexikalischen Einheiten in zwei oder mehr Sprachen zwar eine formale, nicht jedoch eine semantische Ähnlichkeit besteht. So findet man zu *die Höhle des Löwen* als Übersetzungsvorschlag das vermeintliche spanische „Pendant“ *la cueva del león*. Der deutschen Redewendung *sich in die Höhle des Löwen wagen/begeben* scheint das Paronym *meterse en la boca del lobo* zu entsprechen, doch bei eingehender Analyse beider idiomatischer Ausdrücke stellt sich heraus, dass sie unterschiedliche Bedeutungen aufweisen, wenn auch der Bildspender ähnlich ist, was zu dieser Verwechslung geführt haben mag. Die spanischen Substantive *boca* und *lobo* bedeuten *Maul* und *Wolf*, zwei Lexeme, die in der deutschen Redewendung überhaupt nicht vorkommen. Das Bild jedoch, das diese beiden spanischen Substantive evozieren, ähnelt demjenigen, das von *Höhle* und *Löwe* hervorgerufen wird. *Löwe* und *lobo*, zwei zudem fast gleichlautende Wörter, bezeichnen gefährliche Tiere; *Höhle* und *boca* sind dunkle Hohlräume, in die man eindringen kann. Aus diesem Grund könnte man meinen, dass beide phraseologischen Einheiten gleichbedeutend sind, was jedoch nicht der Fall ist, denn die deutsche Wendung lässt sich umschreiben als „einer mächtigen Person mutig entgegentreten“, während die spanische Wendung „sich einer Gefahr aussetzen“ bedeutet. Für das deutsche Phraseolexem schlagen die Autorinnen des vorliegenden Nachschlagewerks daher das spanische *coger al toro por los cuernos* vor, das in der Wendung *den Stier bei den Hörnern packen/fassen* auch ein deutsches Pendant besitzt.

Ein weiteres Paradebeispiel stellt die deutsche Wendung *Haare auf den Zähnen haben* dar, zu dem in einem zweisprachigen Wörterbuch als spanische Entsprechung *no tener pelos en la lengua* angegeben wird. Auch hier liegt ein falscher Freund vor, denn der meist auf Frauen bezogene deutsche Phraseologismus hat die Bedeutung: „grobe, herrschsüchtige, aggressive Manieren haben, immer widersprechen wollen“, während der spanische bedeutet: „ohne Umschweife sagen, was man denkt“.

Um derartige Scheinäquivalenzen zu vermeiden, die zum Teil aus der Tatsache resultieren, dass ein einziger Autor in Ausgangs- und Zielsprache nicht gleichermaßen kompetent sein kann, wurde eine Arbeitsgruppe aus drei spanisch- und zwei deutschsprachigen Forscherinnen gebildet, die aufgrund langjähriger Erfahrung bei der Anwendung von Methoden und Techniken im Bereich der kontrastiven Linguistik neben ihrer Zweisprachigkeit auch solide Kenntnisse auf dem Gebiet der Phraseologie vorweisen können.

Potenzielle Benutzer dieses phraseologischen Wörterbuchs gibt es viele: Linguisten, Dozenten und Studenten der Germanistik und Hispanistik sowie Personen, die sich mit der Didaktik und dem Erlernen von Deutsch als Fremdsprache (DaF) und Spanisch als Fremdsprache (ELE) befassen. Zweifellos ist

es auch ein nützliches Nachschlagewerk für Lexikographen, Übersetzer, Autoren von Lehrbüchern und Stilistiken, Journalisten, Experten auf dem Gebiet des Diskurses und des diplomatischen Protokolls und, ganz allgemein, für alle jene Personen, die sich für das Sprachenpaar Deutsch – Spanisch interessieren. Voraussichtlich findet es auch „mittelbare“ Benutzer im Bereich der Sozio- und Ethnolinguistik sowie der Soziologie und Ethnologie.

AUSWAHLKRITERIEN FÜR DAS KORPUS

Der Begriff „phraseologische Einheit“ lässt sich für die Autorinnen mit folgender, allgemein akzeptierter Definition beschreiben: „eigenständige lexikalische Einheit, deren globale Bedeutung nicht aus der Einzelbedeutung jedes ihrer Bestandteile abgeleitet werden kann“ (Corpas 1997: 26). Die idiomatische Einheit, die Gegenstand des vorliegenden Wörterbuchs ist, besitzt laut Burger (2003) folgende Merkmale:

- 1) Polylexikalität,
- 2) syntaktische Stabilität,
- 3) Reproduzierbarkeit und
- 4) Irregularität in der Beziehung zwischen der Ausdrucks- und der Inhaltsebene.

In dieses Wörterbuch wurden lediglich Phraseolexeme mit verbalem Kern aufgenommen, und zwar aus folgendem Grund: phraseologische Einheiten mit verbalem Kern (Redewendungen) kommen besonders häufig vor und bringen zudem beträchtliche Verständnis- und Verwendungsschwierigkeiten für den Nichtmuttersprachler mit sich.

Nicht aufgenommen wurden Kollokationen und Funktionsverbgefüge (z.B. *eine Entscheidung treffen*), weil die meisten dieser Bildungen transparent sind und somit keine Verständnis- oder Übersetzungsprobleme darstellen. Auch nominale (z.B. *jds. bessere Hälfte*) und adverbiale Wendungen (z.B. *über kurz oder lang*) sowie Routineformeln (z.B. *ganz meinerseits*) und psycho-emphatische Formeln (z.B. *Hast du da noch Töne!*), aber auch Sprichwörter (z.B. *Morgenstund hat Gold im Mund*) blieben unberücksichtigt, weil es sich dabei um ganz andere Strukturen als bei Redewendungen mit verbalem Kern handelt und weil ihre große Zahl den Rahmen eines derartigen Wörterbuchs sprengen würde.

Die Auswahl der Phraseologismen wurde vor allem im Hinblick auf ihre Zugehörigkeit zur Standardsprache getroffen. Sie sollten außerdem allgemein bekannt sein und häufig gebraucht werden. Regionale und veraltete Varianten wurden nicht einbezogen, wohl aber Varianten bezüglich der Stilebene. Die meisten Einträge gehören der Umgangssprache an, und wenn dies nicht der Fall ist, sind sie mit einem der folgenden Vermerke versehen: gehoben (*culto*), humoristisch (*humorístico*), ironisch (*irónico*), salopp (*familiar*) oder vulgär (*vulgar*).

BENUTZUNGSHINWEISE

Anordnung der Wörterbucheinträge

Lemma (Stichwort)

deutscher Phraseologismus

Definition

deutsches Beispiel

spanischer Phraseologismus

spanisches Beispiel

Kulturrem

Zaun

jdm. etw. über den Zaun werfen

hacer un favor a alg.

Ich helfe dir gern, aber du könntest mir bei Gelegenheit auch mal etwas über den Zaun werfen.

echar un capote*/un cable/una mano a alg.

Yo te ayudo con mucho gusto pero tú también podrías echarme un capote de vez en cuando.

*Beim Stierkampf ist es üblich, dass ein Torero den Stier mit einem rosa- und gelbfarbenen Tuch (*capote*) ablenkt, wenn sich ein anderer Torero in einer gefährlichen Situation befindet.

**capote*: En las corridas de toros es frecuente que un torero distraiga al toro echando un capote para ayudar a otro torero que está en una situación de peligro.

Lemma

Die Einträge sind alphabetisch nach dem Hauptstichwort angeordnet, d.h. nach dem Stichwort, das semantisch am wichtigsten ist. Kommen in der Wendung mehrere semantisch relevante Stichwörter vor, so wurden diese entsprechend der Wortart in folgender hierarchischer Reihenfolge aufgenommen: Substantiv, Pronomen, Adjektiv, Adverb, Präposition, Verb. Stehen mehrere Einträge unter demselben Stichwort, erscheinen diese alphabetisch nach dem Verbkern angeordnet und, wenn der Verbkern derselbe ist, alphabetisch nach dem ersten Buchstaben des deutschen Phraseologismus.

Deutscher Phraseologismus

Wenn in der Redewendung mehrere Stichwörter derselben Wortart vorkommen, wurde der Eintrag unter demjenigen Stichwort ausgeführt, welches nach Ansicht der Autorinnen semantisch am relevantesten ist. Allerdings wurde auch bei dem anderen Stichwort (oder den anderen Stichwörtern) ein Eintrag vorgenommen, der auf das Hauptstichwort verweist, um dem Benutzer den Zugang zur Information zu erleichtern, z.B.: **Wasser auf jds. Mühle sein** wird ausgeführt unter **Wasser**, aber der Phraseologismus erscheint auch unter **Mühle**, wo auf → **Wasser auf jds. Mühle sein** verwiesen wird. In solchen Fällen erscheint das Stichwort, unter dem der Phraseologismus ausgeführt wird, in Kursivdruck.

Wenn hinter der Wendung (etw.) steht, bedeutet dies, dass das Subjekt des Phraseologismus nur unbelebt sein kann, z.B.: **ein Kapitel für sich sein** (etw.). Wenn im Anschluss (jd., etw.) steht, bedeutet dies, dass das Subjekt sowohl belebt als auch unbelebt sein kann, z. B.: **jdm. durch die Lappen gehen** (jd., etw.).

Die umgekehrte Anordnung dieser Information (etw., jd.) weist ebenfalls darauf hin, dass beide Fälle möglich sind, dass jedoch das unbelebte Subjekt weitaus häufiger verwendet wird als das belebte, z.B.: **nicht jds. Fall sein** (etw., jd.). Wenn keine Markierung hinter dem Eintrag steht, bedeutet dies automatisch, dass das Subjekt belebt ist.

Definition

Um Missverständnisse zu vermeiden, wurden immer möglichst knappe und aussagekräftige, aber zugleich eindeutige Definitionen gewählt. Falls im Spanischen keine phraseologische oder funktionale Entsprechung vorliegt, fungiert die Definition als spanische Paraphrase der deutschen Wendung.

Deutsche und spanische Beispiele

Zur Kontextualisierung werden in diesem Wörterbuch Beispiele aus der Alltagssprache angeboten, die in beiden Sprachen auf der Sprachkompetenz der Autorinnen und anderer Informanten beruhen. Die Beispiele weisen eine der beschriebenen Situation angemessene Stilebene auf und es wurde darauf geachtet, dass sie knapp und anschaulich sind. Belege aus literarischen und publizistischen Texten wurden vermieden, denn in vielen Fällen wäre es notwendig gewesen, ein sehr langes Zitat aufzunehmen, um den Gebrauch des Phraseologismus in einem klaren, unmissverständlichen Kontext zu veranschaulichen. Wörterbuchautoren, die ihre Belege mit literarischen Quellen dokumentieren, sehen sich häufig gezwungen, den Text abzukürzen, so dass die Verwendung des Phraseologismus nicht ersichtlich wird und der Leser sogar verwirrt werden kann. So lässt sich beispielsweise aus dem Satz *Wer eine lange Leitung hat, kann bei uns nichts werden*, der in einem einschlägigen Wörterbuch zur Veranschaulichung der Verwendung von *eine lange Leitung haben* erscheint, die Bedeutung „no entender o no captar algo de inmediato“ nicht ableiten. Das Gleiche gilt für das spanische Beispiel *El cazador camina con su patente de corso en su morral* (Cela, Judíos, 32), bei dem *patente de corso* als jeder beliebige Gegenstand interpretiert werden könnte, den der Jäger in seinem Rucksack trägt, und nicht als „la carta blanca para hacer lo que se le antoja“.

Die spanischen Beispielsätze sind die pragmatischen Pendanten zu den deutschen, und bei den einen wie den anderen sollte die Stilebene deutlich werden. Es ging den Autorinnen nicht darum, Wort-für-Wort-Übersetzungen zu geben, sondern es sollte jeweils der tatsächliche Gebrauch in der entsprechenden kommunikativen Situation illustriert werden. Dies machte stellenweise Modifikationen in dem Sinne notwendig, dass etwa ein Singular als Plural übersetzt oder ein Passivsatz in einen Aktivsatz überführt wurde.

Spanischer Phraseologismus (mögliche Entsprechungen)

Wenn mehrere spanische Entsprechungen für eine deutsche Wendung aufgeführt werden, erscheint die geläufigste und pragmatisch nächstliegende an erster Stelle. Sie wird auch im spanischen Beispielsatz verwendet.

Obwohl im deutschen Korpus keine festen Formeln erscheinen, werden solche als spanische Entsprechungen verwendet, wenn keine andere spanische Wendung der deutschen bedeutungsgleich ist, z.B.: **mit etw. ist Feierabend – sanseacabó**. In manchen Fällen wird statt eines polylexematischen Phraseologismus eine monolexematische Verbmetapher als spanisches Pendant vorgeschlagen, z.B.: **fundirse algo für etw. auf den Kopf hauen**. Diese Wahl wurde dann getroffen, wenn es im Spanischen keine andere dem deutschen Phraseologismus syntaktisch gleichwertige Wendung gibt.

In den Fällen, in denen überhaupt kein spanisches Pendant existiert, wurde eine funktionale Äquivalenz (EF = equivalencia funcional) vorgeschlagen, das heißt, eine Wendung, die den gleichen semantischen und pragmatischen Wert hat, ohne dass sie vollidiomatisch ist. Einige dieser Ausdrücke sind Kollokationen, die nicht alle Autoren als phraseologische Einheiten betrachten, z.B.: **unter den Hammer kommen – salir a subasta** (EF). In den Fällen, in denen es im Spanischen kein phraseologisches Pendant zum deutschen Ausdruck gibt, steht im Eintrag nur die Definition des Phraseologismus und ein Beispiel, das den Gebrauch veranschaulicht.

Unter den möglichen spanischen Pendants wurden nur diejenigen ausgewählt, die mit der deutschen Wendung gleichbedeutend sind und außerdem derselben Stilebene angehören. Daher sind die beiden Wendungen im selben Kontext austauschbar, wie die Beispielsätze zeigen.

Kulturem (landeskundliche Erklärung)

Bei manchen Einträgen ist der Benutzer eventuell nicht mit der kulturgeschichtlichen Herkunft des Phraseologismus vertraut; daher wurde eine Erklärung zu Ursprung und Entstehung der Wendung eingefügt. Diese Erläuterung steht am Ende des Eintrags und ist durch ein Sternchen gekennzeichnet.

Verzeichnisse

Am Ende des Wörterbuchs stehen zwei Verzeichnisse: das eine ist alphabetisch nach Verben aufgelistet und das andere ist nach Stichwörtern angeordnet. Sie sollen die Suche nach einer bestimmten Wendung erleichtern, von welcher der Benutzer entweder nur den Verbkern kennt bzw. die er lediglich onomasiologisch erfasst.

ABKÜRZUNGEN

alg.	alguien
etw.	etwas
jd.	jemand
jdn.	jemanden
jdm.	jemandem
jds.	jemandes
o. Ä.	oder Ähnliches
u. Ä.	und Ähnliches
afirm.	afirmativo
pos.	positivo
neg.	negativo
sust.	sustantivo
inf.	infinitivo
(EF)	equivalencia funcional
(cult.)	culto
(hum.)	humorístico
(iron.)	irónico
(fam.)	familiar
(vulg.)	vulgar

Die Markierungen *culto*, *humorístico*, *irónico*, *familiar* oder *vulgar* erscheinen hinter Einträgen, deren Gebrauch stilistisch eingegrenzt ist. In den meisten Fällen ist keine spezielle Markierung angegeben; dies bedeutet, dass sie der Umgangssprache angehören.

TYPOGRAPHISCHE ZEICHEN

- (...) Klammern kennzeichnen die spanische Definition des deutschen Phraseologismus.
- / Der Schrägstrich weist darauf hin, dass zwei oder mehr Alternativen existieren. Wenn diese Alternativen in alphabetischer Reihenfolge stehen, bedeutet dies, dass sie ähnlich häufig gebraucht werden. Wenn keine alphabetische Reihenfolge beibehalten wurde, ist das zuerst aufgeführte Stichwort das üblichste, z.B.: **die Werbetrommel/die Reklametrommel rühren.**
- [...] Fakultative Elemente bei einer Wendung stehen in eckigen Klammern.
- (...) Zusätzliche Erklärungen zum Gebrauch des Phraseologismus erscheinen in runden Klammern.
- Der Pfeil verweist von einem Phraseologismus auf einen anderen, sinnverwandten, unter dem der Eintrag ausgeführt wird, z.B. **in Flammen aufgehen → ein Raub der *Flammen* werden.**
- Der gleiche Pfeil dient auch dazu, von einem sekundären Stichwort auf das Hauptstichwort zu verweisen, dem es zugeordnet ist, z. B. **Verstand → mit seinem *Latein* am Ende sein.**
- 1), 2), 3) Diese Zahlen weisen darauf hin, dass der Phraseologismus mehrere Bedeutungen hat.
- * Das Sternsymbol markiert diejenigen deutschen und spanischen Phraseologismen, die mit einer landeskundlichen Erklärung versehen sind.

Abschließend möchten wir folgenden Personen für ihre wertvollen Hinweise und Ratschläge aufgrund ihrer Sprachkompetenz in einer der beiden Sprachen danken, vor allem Eleonore Balzer, Dagmar Dietz-Hertrich, Pedro Gomis, Annemarie Kreuchauff, Martin Neubauer, Katrin Pfadenhauer, María Teresa Piñel, Concha Schilling und Dorothee Spelberg.

Unser besonderer Dank gilt auch unseren Familienangehörigen für ihre permanente Unterstützung, ihr Verständnis und ihre Geduld während all dieser Jahre.

Madrid, 2009

INTRODUCCIÓN

El lector tiene en sus manos un diccionario fraseológico bilingüe alemán-español de enfoque sincrónico, que intenta llenar un hueco existente en la lexicografía fraseológica contrastiva entre estas dos lenguas.

Los diccionarios bilingües generales recogen, en ocasiones, unidades idiomáticas pero el tratamiento que hacen de las mismas no es fiable ya que suele ser poco sistemático y no tienen en cuenta ciertos aspectos fundamentales. A lo anteriormente dicho, hay que añadir que en muchos casos aportan “equivalencias” erróneas, traducciones literales o parónimos (“falsos amigos”). Este es el caso cuando entre determinadas unidades léxicas en dos o más lenguas se da una equivalencia formal pero no semántica. Así, por ejemplo, se encuentra como propuesta de traducción de *die Höhle des Löwen* la expresión española *la cueva del león*, aparentemente equivalente a la alemana. Para el fraseologismo alemán *sich in die Höhle des Löwen wagen/begeben* parece existir en español una correspondencia en el parónimo *meterse en la boca del lobo*, pero si analizamos detenidamente ambos conjuntos idiomáticos veremos que no son iguales en el significado aunque sí semejantes en la imagen que evocan, lo que puede ser el motivo de la confusión. Los sustantivos españoles *boca* y *lobo* significan *Maul* y *Wolf*, elementos que no aparecen en el fraseologismo alemán. Sin embargo, la imagen que evocan los dos sustantivos españoles es muy parecida a la suscitada por *Höhle* y *Löwe*. *Löwe* y *lobo*, palabras además casi homófonas, designan animales peligrosos; *Höhle* y *boca* son cavidades oscuras en las que se puede entrar. Por estas razones se podría pensar que ambos fraseologismos tienen el mismo significado, cuando en realidad no es así, ya que la expresión alemana significa “hacerle frente con valor a una persona poderosa”, mientras que la expresión española quiere decir “ponerse en peligro”. De ahí que para el fraseologismo alemán las autoras de esta obra de consulta sugieren la expresión española *coger al toro por los cuernos* que también tiene una correspondencia en la expresión alemana *den Stier bei den Hörnern packen/fassen*.

Otro ejemplo paradigmático supone la expresión alemana *Haare auf den Zähnen haben* para la que en un diccionario bilingüe se ofrece la equivalencia española *no tener pelos en la lengua*. De nuevo nos encontramos ante un falso amigo, puesto que el significado del fraseologismo alemán es, referido la mayoría de las veces a mujeres, “tener unas maneras rudas, dominantes, agresivas, ser el espíritu de la contradicción”, mientras que el español significa “decir sin reparos todo lo que se piensa”.

Para evitar falsas equivalencias como las mencionadas, que en parte resultan del hecho de que un único autor no puede tener la misma competencia en la lengua de origen y en la de destino, se formó un grupo de trabajo de tres investigadoras de lengua materna española y dos de lengua materna alemana que, por su experiencia de muchos años en la aplicación de métodos y técnicas en el ámbito de la lingüística contrastiva, también poseen, aparte de su dominio de ambas lenguas, sólidos conocimientos de fraseología.

Son muchos los destinatarios potenciales de un diccionario fraseológico: investigadores, profesores universitarios y estudiantes de Germanística e Hispanística, además de personas que se ocupan de la enseñanza y del aprendizaje del alemán (DaF) y del español (ELE) como lenguas extranjeras. Sin duda, este diccionario también será una obra de consulta útil para lexicógrafos, traductores, autores de métodos didácticos y manuales de estilo, periodistas, expertos en discurso y protocolo y, en general, para todas aquellas personas que sientan interés por estas dos lenguas. Asimismo se prevén otros posibles usuarios en el campo de la socio y etnolingüística, así como de la sociología y de la etnología.

CRITERIOS DE SELECCIÓN DEL CORPUS

El concepto de “unidad idiomática” de las autoras se atiene a la siguiente definición comúnmente aceptada: “unidad léxica independiente, cuyo significado global no es deducible del significado aislado de cada uno de sus elementos constitutivos” (Corpas 1997: 26). El tipo de unidad idiomática que es objeto del presente diccionario reúne, según Burger (2003), las siguientes características:

- 1) polilexicalidad,
- 2) estabilidad sintáctica,
- 3) reproducibilidad y
- 4) irregularidad en la relación entre el plano de la expresión y el del contenido.

En el diccionario sólo se han incluido fraseolexemas de núcleo verbal (giros) porque los fraseolexemas de núcleo verbal se utilizan con mucha frecuencia y además suponen una considerable dificultad de comprensión y de utilización para el hablante no nativo.

Se omiten las colocaciones y *Funktionsverbgefüge* (p. ej. *eine Entscheidung treffen*), ya que la mayoría de ellas son transparentes y por lo tanto no suponen un problema ni de comprensión ni de traducción. También se excluyen las locuciones nominales (p. ej. *jds. bessere Hälfte*) y adverbiales (p. ej. *über kurz oder lang*), las fórmulas rutinarias (p. ej. *ganz meinerseits*) y psico-enfáticas (p. ej. *Hast du da noch Töne!*) y las paremias (p. ej. *Morgenstund hat Gold im Mund*) por tratarse de tipos con estructuras muy diferentes de los fraseolexemas con núcleo verbal y porque su elevado número sobrepasaría los límites de un diccionario de estas características.

La selección de fraseologismos se ha llevado a cabo atendiendo, sobre todo, a su pertenencia a la lengua estándar y a que fueran conocidos y de uso frecuente. No se han tenido en cuenta las variantes regionales ni las anticuadas, pero sí aquellas referidas al nivel de lengua. La mayor parte de las entradas corresponde al nivel coloquial de la lengua y, en caso de desviarse de éste, llevan una de las marcas siguientes: *culto*, *humorístico*, *irónico*, *familiar* o *vulgar*.

INSTRUCCIONES DE USO

Organización de las entradas del diccionario

lema

fraseologismo alemán

definición

ejemplo en alemán

fraseologismo en español

ejemplo en español

culturema

Zaun

jdm. etw. über den Zaun werfen

hacer un favor a alg.

Ich helfe dir gern, aber du könntest mir bei Gelegenheit auch mal etwas über den Zaun werfen.

echar un capote*/un cable/una mano a alg.

Yo te ayudo con mucho gusto pero tú también podrías echarme un capote de vez en cuando.

*Beim Stierkampf ist es üblich, dass ein Torero den Stier mit einem rosa- und gelbfarbenen Tuch (*capote*) ablenkt, wenn sich ein anderer Torero in einer gefährlichen Situation befindet.

**capote*: En las corridas de toros es frecuente que un torero distraiga al toro echando un capote para ayudar a otro torero que está en una situación de peligro.

Lema

Las entradas se han ordenado alfabéticamente según el lema principal, considerando como lema principal la palabra más relevante semánticamente. Si hay más de una palabra semánticamente relevante se ha utilizado como criterio la clase de palabra a la que pertenecen los lemas respetando el siguiente orden: sustantivo, pronombre, adjetivo, adverbio, preposición, verbo. Cuando hay varias entradas con el mismo lema principal, éstas van ordenadas ... núcleo verbal y, si el núcleo verbal es el mismo, alfabéticamente según la primera letra del fraseologismo alemán.

Fraseologismo alemán

En los casos en que haya en el fraseologismo más de un lema de la misma clase de palabra se ha optado por desarrollar el artículo por el lema que a juicio de las autoras es el más relevante semánticamente. No obstante, se ha hecho también una entrada por el otro o los otros lemas que no aportará información sino que remitirá al primero para facilitar al usuario el acceso a la información, p.ej. **Wasser auf jds. Mühle sein** está desarrollado en **Wasser**, pero también hay una entrada por **Mühle** que remite a → **Wasser auf jds. Mühle sein**. En estos casos el lema bajo el que se desarrolla el fraseologismo aparece en cursiva.

Cuando detrás de un fraseologismo aparece (etw.), quiere decir que el sujeto del fraseologismo sólo puede ser inanimado, p. ej.: **ein Kapitel für sich sein** (etw.). Si aparece (jd., etw.) quiere decir que el sujeto puede ser tanto animado como inanimado, p. ej.: **jdm. durch die Lappen gehen** (jd., etw.).

El orden inverso (etw., jd.) indica, asimismo, que son posibles los dos sujetos pero que es mucho más frecuente el sujeto inanimado que el animado, p. ej.: **nicht jds. Fall sein** (etw., jd.). Si no aparece ninguna marca se sobreentiende que el sujeto es animado.

Definición

Se ha procurado en todo momento dar definiciones lo más escuetas posible pero a la vez unívocas para evitar interpretaciones erróneas. La definición puede servir, además, como paráfrasis española equivalente al fraseologismo alemán en los casos en los que no hay una equivalencia ni fraseológica ni funcional.

Ejemplos en alemán y en español

Los ejemplos incluidos en el diccionario reflejan expresiones y situaciones de la vida cotidiana y se basan en la competencia lingüística de los miembros del equipo así como de otros informantes en ambas lenguas. Los ejemplos son de un nivel estilístico adecuado a la situación descrita y se ha procurado que sean concisos e ilustrativos. Los textos literarios y periodísticos han sido descartados como fuente documental porque, con mucha frecuencia, hubiera sido necesario elegir una cita muy larga para ilustrar, de forma clara e inequívoca, la utilización del fraseologismo. Los autores de diccionarios que documentan sus entradas con fuentes literarias muchas veces se ven en la necesidad de abreviar el texto lo que provoca a menudo una falta de claridad en el empleo de la locución, de modo que no sólo no sirven como aclaración sino que incluso pueden confundir al lector. Así, del ejemplo *Wer eine lange Leitung hat, kann bei uns nichts werden* que aparece en un diccionario al uso para ilustrar el fraseologismo *eine lange Leitung haben* no se puede deducir el significado “no entender o no captar algo de inmediato”. Lo mismo ocurre con el ejemplo español *El cazador camina con su patente de corso en su morral* (Cela, Judíos, 32), en el que *patente de corso* podría interpretarse como cualquier objeto que el cazador lleva en su morral, y no como “la carta blanca para hacer lo que se le antoja”.

Los ejemplos españoles son las equivalencias pragmáticas de los ejemplos alemanes y tanto en unos como en otros se ha querido dejar claro el registro de uso. No se trata de traducciones literales sino que las autoras siempre han querido ser fieles al uso real de la lengua en cada una de las situaciones comunicativas, lo que en algunos casos ha obligado a realizar ciertas adaptaciones como, por ejemplo, convertir el singular en plural o la voz pasiva en activa.

Fraseologismo en español (posibles equivalencias)

Cuando se incluyen varias equivalencias españolas para un fraseologismo alemán, aparece en primer lugar la más frecuente o la más cercana pragmáticamente y por eso es también la que se ha utilizado en el ejemplo español.

En el corpus alemán no se han incluido formas fijas aunque éstas pueden utilizarse como equivalencias en español cuando no hay otra locución de idéntico valor semántico que el fraseologismo alemán, p. ej.: **mit etw. ist Feierabend – sanseacabó**. En ocasiones, se ha propuesto una equivalencia en español de un solo componente (monolexemática) en lugar de un fraseologismo de varios componentes (polilexemático), p. ej.: **fundirse algo** para **etw. auf den Kopf hauen**. Se ha optado por esta solución cuando no hay una equivalencia fraseológica más próxima.

En los casos en los que no existe una equivalencia fraseológica en español, se ha propuesto en su lugar una equivalencia funcional, es decir, una expresión que tiene el mismo valor semántico y pragmático sin ser plenamente fraseológica. Algunas de estas expresiones son colocaciones que no todos los autores consideran unidades fraseológicas, p. ej.: **unter den Hammer kommen – salir a subasta** (EF). En aquellos casos en los que el español no dispone de una equivalencia fraseológica de la expresión alemana, en la entrada no se incluye nada más que la definición del fraseologismo alemán y un ejemplo de uso del mismo.

De entre las posibles equivalencias españolas se han seleccionado únicamente aquellas que además de tener el mismo significado del fraseologismo alemán también se corresponden en el nivel de lengua. Por ello, ambas expresiones se pueden utilizar en el mismo contexto según se refleja en los ejemplos de uso.

Culturema (explicación cultural)

En algunas entradas se ha optado por incluir una explicación adicional para ilustrar el origen cultural o histórico del fraseologismo y facilitar la correcta comprensión del mismo. Dicha aclaración figura al final de la entrada y va marcada por un asterisco.

Índices

Al final del diccionario se incluyen dos índices, uno de verbos y otro onomasiológico, para facilitar la búsqueda rápida de una determinada expresión a partir del núcleo verbal o del concepto onomasiológico.

ABREVIATURAS

alg.	alguien
etw.	etwas
jd.	jemand
jdn.	jemanden
jdm.	jemandem
jds.	jemandes
o. Ä.	oder Ähnliches
u. Ä.	und Ähnliches
afirm.	afirmativo
pos.	positivo
neg.	negativo
sust.	sustantivo
inf.	infinitivo
(EF)	equivalencia funcional
(cult.)	culto
(hum.)	humorístico
(iron.)	irónico
(fam.)	familiar
(vulg.)	vulgar

Los valores *culto*, *humorístico*, *irónico*, *familiar* o *vulgar* aparecen en aquellas acepciones cuyo registro de uso es restringido. En la mayoría de los casos no hay ninguna marca específica, lo que quiere decir que pertenecen a la lengua coloquial.

SIGNOS TIPOGRÁFICOS

- (...) Los paréntesis indican la definición española del fraseologismo alemán.
- / La barra inclinada indica que existen dos o más alternativas. Si dichas alternativas están en orden alfabético debe entenderse que presentan una frecuencia de uso similar. Si no hay orden alfabético está en primera posición la variante más frecuente, p. ej.: **die Werbetrommel/ die Reklametrommel rühren.**
- [...] Los elementos que figuran entre corchetes en un fraseologismo son elementos facultativos.
- (...) El paréntesis siempre aporta información adicional sobre el uso del fraseologismo.
- Esta flecha se utiliza para remitir un fraseologismo a otro con el mismo significado en el que se desarrolla el artículo, **in Flammen aufgehen → ein Raub der Flammen werden.**
- La flecha también sirve para remitir un lema secundario al fraseologismo al que pertenece, **Verstand → mit seinem Latein am Ende sein.**
- 1), 2), 3) Estos números indican que un fraseologismo tiene más de un significado.
- * El asterisco marca los fraseologismos, tanto alemanes como españoles, que van acompañados de una explicación de tipo cultural.

Por último, queremos agradecer las valiosas sugerencias y consejos de las personas que con su competencia lingüística en una de las dos lenguas nos han prestado una inestimable ayuda, sobre todo a Eleonore Balzer, Dagmar Dietz-Hertrich, Pedro Gomis, Annemarie Kreuchauff, Martin Neubauer, Katrin Pfadenhauer, María Teresa Piñel, Concha Schilling y Dorothee Spelberg.

Agradecemos también de manera muy especial a nuestras familias el constante apoyo, comprensión y paciencia a lo largo de todos estos años.

Madrid, 2009